

Tattel, Tatti, -a-

M., Schnuller, Sauglappen, °OB, °NB, °OP, °MF, °SCH vereinz.: *°öz grögst an Datte* Fronau ROD; *Dattl* Ering PAN DWA XVIII,76.

Etym.: Wohl zur selben onomat. Wz. wie → *Tutte* 'weibliche Brust(warze), Zitze', vgl. WBÖ IV,1811 (tetten). M.S.

Tättel, -a-

M., oft in der Fügung *alter T. 1* alter Mann.– **1a** Tattergreis, °OB, °NB, °OP, °MF, °SCH vereinz.: *da olt Dadl mou a no a jungs Wei hom* Lam KÖZ; *°werst holt aa scho an alta Dattl* Mintraching R; *Bin ... schon an alter Tattel, Neunzig schier* Fdwies TS DREYER Bayern 48; *wie hätt sich ein alter Dettl für die zarte Jungfrau geschickt* SELHAMER Tuba Tragica I,512.– Spruch: *A blinde Henn findt aa diam* [manchmal] *a Körnl und a alter Dattl a jungs Weib* Mühlrad 8 (1951) 33.– Auch alter Junggeselle, OB, NB vereinz.: *an oida Daadl* Ottendichl M.– **1b** Großvater, °OB, °SCH vereinz.: *°da Dättl* Ried FDB.– **1c** Vater: *Datel* „alter Vater“ EBE Obb.Heimatbl. 6 (1928) Nr.7[,4]; *kan im sein altä dättl ... davon Pradtn ä Prätl* Stubenbg PAN um 1800 PH. LENGLACHNER, Geistliches Zeitten B., München 2012, 106.

2 dummer, ungeschickter Mann, °OB, °NB, °OP, °MF, °SCH vereinz.: *°des wead so a Dädal sei* „dumm, unpraktisch“ Dachau; *°a Dattl* „tolpatschiger Mensch“ Regen.

3 allg. abwertend Mann, Schimpfw., °OB, °NB, °OP vereinz.: *°a so a spinnata Dattl!* O'viechtach; *„Jestatten Sie ... Kupke ... jeboren in Berlin ... Was sagen Sie nun?“ ... „Traurig genug, alter Dattl!“* PEINKOFER Werke III,257.

Etym.: Mhd. *tetel* stm., Weiterbildung zu → *Tatte*.– In Bed.2, 3 auch zu → *Thaddädl* möglich; vgl. WBÖ IV, 953.

DELLING I,116; SCHMELLER I,631; ZAUPSER 87.— WBÖ IV, 953f.

Abl.: *tätteln, Tattler, tattlicht*.

Komp.: [**Platten**]t. glatzköpfiger (alter) Mann, °OB, °NB, °OP, °MF vereinz.: *°des is a richtiger Plattndattl* Fronau ROD.

[**Groß**]t. wie → *T.1b*, OB, °NB vereinz.: *°Großdattl* Großvater Malching GRI.

[**Himmel**]t. **1** Gottvater, NB, OP vereinz.: *ön Kindern muaß ma ön Himadattl zoang* Mittich GRI; „beim ersten Schimpfworte fährt der

Junge auf ... ruft den *Himmeltattel* und alle Heiligen an“ REINHARDSTOETTNER Bayerwd III,9; *därf denn jetzt i koan Kind ... vozähln von liabm guatn Himmidatl!* SCHLICHT Bayer. Ld 530.– **2** Christusfigur (am Kruzifix): *n Himmidatl schmatzn* Küssen der ausgestellten Kruzifixe Herrnthann R; „Palmprozession ... Heute tragen die Ministranten nur mehr eine kleine Heilandsfigur ... den *Himmidatl* ... von Haus zu Haus“ PEINKOFER Werke I,120.

SCHMELLER I,631.

[**Hosen**]t. ängstlicher Mensch, °OP, °SCH vereinz.: *°Hosndattl* O'viechtach.

[**Narren**]t. **1** alberner, einfältiger Mensch, °OB, °NB, °OP vereinz.: *°so a Narrndattl!* Rgbg; „Schimpfnamen für 'Mann' ... *Narrndattl*“ BRAUN Nordbair. 53.– **2** törichter alter Mann, °NB vereinz.: *°Narrndattl* „sucht im Alter junge Liebe“ Geiselhöring MAL.

WBÖ IV,954f.

[**Stritt**]t. streitsüchtiger Mann, °OB, °NB, °OP, °MF vereinz.: *a ältta Striddädl* Schloppach TIR.

M.S.

tätteln

Vb., in heutiger Mda. nur im Komp. **1**: *Datteln* „langsam, ungeschickt etwas verrichten“ DEL-LING I,117.

2: *tätteln* „sich kindisch, wie ein kindischer Alter benehmen“ SCHMELLER I,631.

DELLING I,117; SCHMELLER I,631.– WBÖ IV,955.

Komp.: [**um-ein-ander**]t.: *°dea dadelt umanand wiar a oida Mo* „geht unbeholfen“ Teisendf LF

†[**ver**]t.: *Verdatteln* „durch unüberlegtes Benehmen etwas verlieren“ DEL-LING II,188.

DELLING II,188.

M.S.

Tatter

F **1** weibliche Person.– **1a** (alte) zittrige Frau: *alte Datern* SINGER Arzbg.Wb. 50.– **1b**: *dōdan* „weibl. Person, die erschrocken, aufgereggt, verstört ist“ KOLLMER II,535.

2 Mund: *Maal ... Goschn ... Dadern* SCHEMM Dees u.Sell 29.

Etym.: Abl. von → *tattern*; WBÖ IV,957.

WBÖ IV,956f.

M.S.